

Stadt Hemmingen

Projekt: "Mensaneubau Grundschule Hemmingen-Westerfeld nach Cradle-to-Cradle-Prinzip"

Der Mensaneubau an der Grundschule Hemmingen-Westerfeld wurde durch die Umstellung der Schule auf Ganztagsbetrieb notwendig. Die Stadt Hemmingen nutzte diese Gelegenheit, um ein innovatives und ökologisches Bauprojekt zu realisieren, das sowohl den Klimaschutz als auch die Ressourcenschonung in den Mittelpunkt stellt. Der Mensaneubau wurde als Leuchtturmprojekt konzipiert und basiert auf dem Cradle-to-Cradle-Prinzip sowie einer Holzbauweise, was einen nachhaltigen und kreislauforientierten Umgang mit Materialien fördert.

Das Cradle-to-Cradle-Prinzip zielt darauf ab, Materialien möglichst sortenrein und wiederverwertbar zu verwenden, sodass sie nach dem Lebenszyklus des Gebäudes recycelt werden können. Im Neubau wurden etwa mechanische Fügeverfahren anstelle von Klebstoffen eingesetzt, um eine spätere Trennung der Materialien zu ermöglichen. Beispiele hierfür sind der Aufzugsschacht aus Brettsperrholz (BSP) und der Verzicht auf Stahlbeton-Verbundstützen zugunsten verzinkter Stahlstützen im Außenbereich. Auch durch den Einsatz von Recycling-Beton (15 Prozent) und die Vermeidung unnötiger Betonmengen durch Flachgründung wurden Ressourcen geschont.

Ein weiteres zentrales Merkmal des Projekts ist die energetische Optimierung: Ein Gründach sowie eine Dachflächen-Photovoltaikanlage tragen zur Förderung der Biodiversität und zur Nutzung erneuerbarer Energien bei. Insgesamt wird durch diese Maßnahmen der CO₂-Fußabdruck des Gebäudes minimiert.

Finanziell wurde das Projekt durch verschiedene Förderprogramme unterstützt, etwa im Rahmen des Programms für den Ausbau der Ganztagsbetreuung und der KfW-Förderung.

Trotz der Herausforderungen bei den Baukosten und der Fördermittelbeschaffung ist die öffentliche Resonanz auf dieses zukunftsweisende Projekt positiv. Der Ratsbeschluss vom Mai 2021 bestärkte die Stadt Hemmingen darin, auch bei zukünftigen Bauprojekten auf umweltfreundliche und ressourcenschonende Bauweise zu setzen und die Baustandards der städtischen Liegenschaften weiter zu erhöhen.

Aus der Jurybegründung:

Die Stadt Hemmingen hat mit großem Engagement und erheblicher Eigenbeteiligung dieses Bauprojekt ins Leben gerufen und zusammen mit den MOSAIK Architekt:innen ein Denkmal der ökologischen Verantwortung und Klimaschutz im Bau geschaffen.

Dieses vorbildliche Bauvorhaben zeigt, dass nachhaltiges Bauen nicht nur theoretisch möglich, sondern auch machbar und funktional ist. Besonders erfreulich ist, dass dieses zukunftsweisende Projekt in einer Schule umgesetzt wird - einem Ort, an dem die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit an kommende Generationen vermittelt werden können. Die Stadt Hemmingen wird von der Jury als „Klimaschutz-Leuchtturm“ ausgezeichnet und erhält damit 15.000€ Preisgeld.

Kontakt:

Stephanie Hesse, Fachbereich Gebäudewirtschaft

stephanie.hesse@stadthemmingen.de

Tel. 051 - 4103-103